

Seine Anmaßung löst Protestschreie adliger Frauenortsgruppen aus, die sonst Resolutionen gegen den Bubikopf fassen. Lambach aber läßt sich des nicht anfechten. Er fühlt sich zum Reformier der Partei berufen. Er will die Rechte der Angestellten wahren, die Sozialpolitik verteidigen, der von seinem Parteiführer, dem „Herrn über Presse und Film“, schwer zugesetzt wird. Lambach glaubt an das völkische Ideal, an das soziale Gefühl. Er sieht die Volkseinheit und die Prosperität der Wirtschaft durch den „Mammonismus“ der Partei-Diktatoren bedroht. „Bürgerliche Parteien“, so beschwört er noch einmal die Stärkeren, „sind nur groß, solange Arbeiter und Angestellte an die Uneigennützigkeit ihrer Parteiführerschaft und ihrer Abgeordneten glauben.“ Niemand hört auf ihn, und Lambach mit seiner Nettigkeit, Ehrlichkeit und Betriebsamkeit, mit seinem guten Herzen für die Handlungsgehilfen, steht plötzlich vor jener Tür, die ihm der Verband eben dieser Handlungsgehilfen geöffnet hatte. Mit ein paar andern Frondeuren etabliert er eine Sezession.

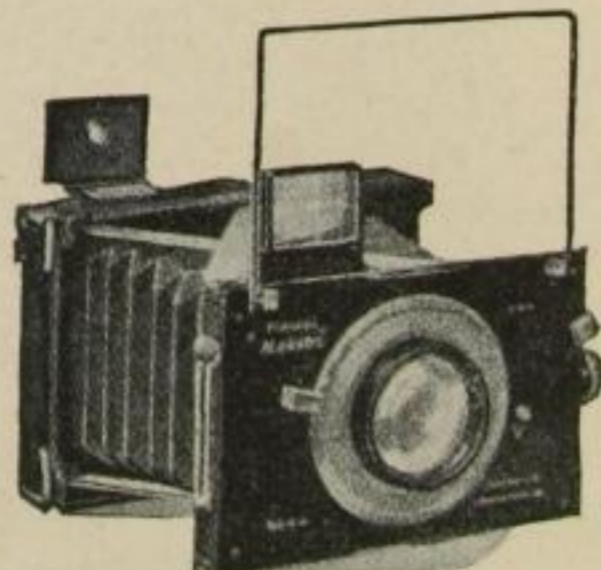
Haltung hat er bewiesen. Die weisen Prediger der Opportunität nennen so was unklug. Den Volkskonservativen gibt keiner der parlamentarischen Rechenkünstler eine Chance bei neuen Wahlen. Vielleicht zieht es Herr Lambach doch vor, pater peccavi zu sagen? Sein Vorrat an Agressivität dürfte

wohl nach der Wahlniederlage der Volkskonservativen Gruppe verausgabt sein. Eigenwillige politische Marschrouten haben schon manchmal im Kreis zu ihrem Ausgangspunkt zurückgeführt.

Sonst wird Walther Lambach bald mehr Zeit haben für seine Unterhaltungsschriftstellerei. Schöpfer des ersten (sozusagen) Baedekers für das deutsche Parlament zu sein, ist ja auch ein Trost. Der Normal-Abgeordnete, der dem Leser das Funktionieren der Parlamentsmaschine begreiflich macht, heißt in Lambachs Buch Müller-Hinterwalden. Und der Hinterwäldler erfährt die Ohnmacht des Einzelnen gegenüber dem mächtigen System und dem Apparat, auf dem Lambach noch 1926 als Fraktionsgeschäftsführer spielte wie auf einer Klaviatur. Heute: Lambach-Hinterwalden!

Tief im Busen aber ist der Politiker Lambach ein Mystiker, einer mit der wirren Sehnsucht und den schön gebauten Allegorien im Herzen, wie sie den geistigen Horizont des nicht-intellektuellen Idealisten oftmals beengen. Manchmal rast der Romantiker Lambach los, schwelgt in Worten, berauscht sich an farbigen Bildern, besonders, wenn er vor seinen Berufskollegen aus dem Verband in Provinzstädten spricht. Dann kann es sogar passieren, daß er selbst seine Taktik desavouiert und sich zu dem eigentlichen Leitstern seines Lebens bekennt; das Aufrücken in die

Das ist sie — die wundervolle



Plaubel-Makina

für Amateure über dem Durchschnitt

Taschen-Präzisions-Kamera besonderer Art und Leistungsfähigkeit mit der großen und extra lichtstarken Optik F: 2,9 und dem normalen, altbewährten Bildformat 6,5 x 9 cm, so daß man nicht immer erst vergrößern muß. Für Platten und Filmpacks 6,5 x 9 cm, die es auf der ganzen Welt gibt, da Standard-Größe. Visieren in Augenhöhe (keine Bauch-Perspektive!). Nachtaufnahmen aus der Hand. Für Reise und Wanderung einzigartig. Preis RM 265.— bzw. RM 280.—

Gratis-Broschüre durch:

Waukosin & Co, Frankfurt a. M. 43

Bezugsquellen werden auf Wunsch nachgewiesen.